

Рождественская звезда Борис Пастернак

Anastasija

Стояла зима.
Дул ветер из степи.
И холодно было Младенцу в вертепе
На склоне холма.
Его согревало дыханье вола.
Домашние звери
Стояли в пещере,
Над яслями тёплая дымка плыла.

Antonia

Доху отряхнув от постельной трухи
И зёрнышек проса,
Смотрели с утёса
Спросонья в полночную даль пастухи.

Romiel

Вдали было поле в снегу и погост,
Ограды, надгробья,
Оглобля в сугробе,
И небо над кладбищем, полное звёзд.

Jonas

А рядом, неведомая перед тем,
Застенчивей плошки
В оконце сторожки
Мерцала звезда по пути в Вифлеем.

Flurina

Она пламенела, как стог, в стороне
От неба и Бога,
Как отблеск поджога,
Как хутор в огне и пожар на гумне.

Lisa

Она возвышалась горящей скирдой
Соломы и сена
Средь целой вселенной,
Встревоженной этою новой звездой.

Weihnachtsstern Boris Pasternak

Rings Winter und Schnee —
es bliesen die Winde
und kalt war's im ärmlichen Stalle dem Kinde
am Hange der Höh'.
Der Atem des Ochsen zum Kindlein drang,
die Haustiere alle,
sie standen im Stalle —
ein wärmender Hauch zu der Krippe sich schwang.

Es schüttelten — mühsam vom Schlafe erwacht —
die Hirten die Spreu,
die Hirse, das Heu
vom Pelze und blickten vom Fels in die Nacht.

Dort ragt eine Deichsel hervor aus dem Schnee —
ein Friedhof mit Zäunen,
mit Gräbern und Steinen,
darüber die Sterne in nächtlicher Höh'.

Und neben den Sternen, so einsam und fern,
wie schüchternes Funkeln
der Wache im Dunkel
nach Bethlehem deutet ein zaghafter Stern.

Der Stern brannte einsam am Nachtfirmament,
wie lodernde Scheuer
in zehrendem Feuer,
wie flammend zu Asche ein Bauernhof brennt.

Als leuchtende Garbe erschien er von fern,
wie Stroh oder Heu
von Flammen verschlungen —
und aufgeschreckt spürte das All diesen Stern.

Ronja

Светало. Рассвет, как пылинки золы,
Последние звёзды сметал с небосвода.
И только волхвов из несметного сброда
Впустила Мария в отверстие скалы.

Кумани

Он спал, весь сияющий, в яслях из дуба,
Как месяца луч в углубленье дупла.
Ему заменяли овчинную шубу
Ослиные губы и ноздри вола.

Anastasia

Стояли в тени, словно в сумраке хлева,
Шептались, едва подбирая слова.

Вдруг кто-то в потёмках, немного налево
От яслей рукой отодвинул волхва,
И тот оглянулся: с порога на Деву,
Как гостя, смотрела звезда Рождества.

1947

<https://stihi-russkih-poetov.ru/poems/stihi-klassikov-na-rojdestvo-hristovo-christmas-classic>

Schon nahte der Morgen — wie Asche der Wind,
so fegte das Frühlicht die Sterne vom Himmel.
Und nur den drei Weisen aus allem Getümmel
gewährte Maria den Einlass zum Kind.

Es schlummerte strahlend in hölzerner Krippe,
wie nächtlich der Mond in der Baumhöhle ruht.
ein Pelz war nicht nötig — der Atem des Ochsen,
des Eselchens Atem erwärmten es gut.

Sie standen im Schatten, im dämmernden Lichte,
sie flüsterten leise, kaum fand sich ein Wort —

da schob jemand plötzlich ganz sacht von der Krippe
den einen der Weisen zur Seite hin fort —
es blickte vom Eingang zur Jungfrau Maria
der Weihnachtsstern still, wie ein Gast an dem Ort.

*Übertragung aus dem Russischen Mary von Holbeck

